

the scale towards document

C1 B1 A1 C2 B2 A2 B5 A5 A20 18 17 16 11 10 09 03 02 01 C7 B7 A7 C8 B8 A8 C9 B9

4.5 5.0 5.6 6.3

350

Patch reference numbers on left
Scan Reference Chart TE283 Serial No.

weil er unter die Herrschaft der bolschewistischen Ideologie geriet und seine Stoßkraft nicht auf den politisch entscheidenden Punkt richtete. Das leitende Volk Deutschlands — das Wort im weitesten Sinne genommen — Arbeiter, Angestellte und Beamte umfassend — muß lernen, daß es nicht nur darauf ankommt, Ministerjessel in der Zentralgewalt zu besetzen, sondern auch seine Verwaltung und Gerichtsstuben in der ersten Instanz zu beherrschen. Friedrich Engels sagt einmal in seiner Schrift über Feuerbach, „daß auf allen ideologischen Gebieten die Tradition eine große konservative Macht ist“. Die konservativen Kräfte der alten Verwaltungstradition haben bisher nicht nur eine heftige Widerstandskraft gezeigt, sondern haben auch sozialdemokratisches Gedankensystem und sozialdemokratische Staatsfunktionäre in ihren Bann gezogen. Die innerliche Durchdringung des deutschen Volkes mit demokratischem Bewußtsein, die ganz besonders ausländische Beobachter mit Recht vermissen, kommt erst dann an, daß die großen politischen und gewerkschaftlichen Organisationen der arbeitstätigen Bevölkerung aus sich heraus die geistige Kraft entwickeln, die diesen Ueberresten vergangener Entwicklungsepochen, mit denen unser Denken die Wirklichkeit der täglichen Verwaltung belastet ist, rücksichtslos fortzuschaffen und auf dem hier geschilderten Wege den Strom der den gesellschaftlichen Körper durchflutenden Volkskräfte in die öffentliche Verwaltung zu überleiten. Erst dann wird der Gegensatz von „Volk“ und „Staat“ in eine höhere Vereinigung in „Volksstaat“ gefunden werden.

§ 16. Schlußbetrachtung.

Ich stehe am Ende meiner Ausführungen und darf daher mit einer meiner Bemerkung schließen. Der Vorgänger des Freiherrn vom Stein war ein Minister Struenjee. Der Mann erkannte klar die völlige Unzulänglichkeit der altpreussischen Verwaltung, fand aber nicht die Kraft zum Eingreifen. Struenjee meinte er: „Einige Zeit wird die Pastete wohl noch halten.“ Sie hielt auch einige Zeit, aber dann kam die Schlacht von Jena, die nicht nur militärische, sondern auch eine politische Katastrophe war — und die Pastete brach auseinander. In einer Zeit, in der die Idee der Demokratie aller Rückschläge siegreich durch die Welt schreitet, kann das deutsche Volk die Verwaltung mehr ertragen, die als Werkzeug dynastischer Hausinteressen aufrechterhalten worden ist und uns daher auch außenpolitisch isolieren muß. Zum Glück meinetwegen aller republikanischen Kreise, zum Gemeingut aller Massenorganisation muß die Erkenntnis werden, daß die Verwaltungsreform die wichtigste und drängendste Aufgabe der deutschen Demokratie ist. Eine solche Reform hat die letzten Spuren, die ein fünfshundertjähriger Absolutismus in der deutschen Geschichte hinterlassen hat, auszulöschen und aus der halben Demokratie die ganze Demokratie machen.